

1927 - 1952

Programm

zum 25 jährigen Jubiläum

des Siedler-Vereins

Praunheim e.V.

am 6. Juli 1952

Arnold Bergwein

empfiehlt sich
mit täglich frischen
Molkereiprodukten

Frankfurt am Main-Praunheim
Augustenburgstraße

Artur Keller

Frankfurt am Main-Praunheim, Römerstadt 249
Frankfurt am Main-Praunheim, Hadrianstraße 3

Papier-und Spielwaren

Spezialität

Elektrische MARKLIN – Eisenbahnen
stets komplett vorrätig

Ludwig Koller

empfiehlt sich in frischem

**Obst, Gemüse
Südfrüchte und Kartoffeln**

Lieferung frei Haus Reelle Bedienung

Adolf Greif ,& Sohn

liefert täglich frische

Milch, Eier, Butter

Käse und Rahmquark



Die

BÜCHER=BÖRSE UNION

will Ihre Buchhandlung werden!

Besuchen Sie uns bitte einmal!

Wir führen alle Bücher, die Sie interessieren
Unterhaltungs-Literatur, Fachbücher aller Wissens-
gebiete, Antiquariat mit Bücher-Suchdienst.

Frankfurt am Main • Münchener Straße 48 • Ruf 34520 • 34517

25 Jahre Siedler-Verein Frankfurt am Main-Praunheim e. V.

Eine kleine Chronik für alte und neue Siedler

Vor 25 Jahren, also 1927, war es! Wer erinnert sich noch daran, was damals hier im Praunheimer Siedlungsbereich war? Sehen wir, was unsere Chronik darüber noch weiß!

Ende Mai 1927 erhielten die Praunheimer Siedler nachfolgendes Schreiben:

„Am Donnerstag, dem 2. Juni 1927, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus ‚Frankfurter Hof‘ (Metzgerei Schmidt), Praunheim, die

Gründungsversammlung

der Siedler-Vereinigung Praunheim statt, in welcher der nach § 19 des Reichsheimstättenvertrags vorgesehene Zusammenschluß erfolgen soll.

Zur Wahrung Ihrer Interessen werden Sie nebst Ehefrau gebeten, zu erscheinen. Wir hoffen, Sie bestimmt begrüßen zu können.

Der vorbereitende Ausschuß

Sprathoff, Dr. Gast, Jaath, Laupenmühlen, Schröder."

Dem „Allmächtigen“ der Frankfurter Liegenschaftsverwaltung, Herrn Zeul, als „Ausgeber“ der Reichsheimstätten, teilte der neue Vorstand unter dem 12. September 1927 mit:

„Wir machen Ihnen die Mitteilung, daß am 9. Juli d. J. der Siedler-Verein Frankfurt a. M.-Praunheim gegründet worden ist, der den Zweck hat, die gemeinsamen Interessen der Reichsheimstättensiedler zu vertreten und die Verhandlungen mit den betreffenden Ämtern zu pflegen.“

Am 7. Dezember 1927 schreibt der Kanzleiangestellte als Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Abt. 16, an Herrn Chr. Sprathoff:

„Auf Anordnung des Amtsgerichts werden Sie benachrichtigt, daß der Verein — Siedler-Verein Frankfurt a. M.-Praunheim — am 7. Dezember 1927 in das Vereinsregister unter Nummer 1226 eingetragen worden ist. Dasselbst wurde ferner folgendes eingetragen:

„Die Satzung ist am 1. Juli 1927 errichtet worden. (Es heißt tatsächlich in der Geburtsurkunde des Vereins, daß die Satzung am 1. Juli errichtet worden sei.) Der Vorstand besteht aus 6 Personen, und zwar: dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter, dem Kassierer und seinem Stellvertreter, dem Schriftführer und seinem Stellvertreter.“

Der erste Vorstand des Siedler-Vereins sah wie folgt aus: 1. Vorsitzender Chr. Sprathoff; 2. Vorsitzender K. Jaath, A. Laupenmühlen, R. Simon; Dr. G. Gast, Hch. Beck, sämtlich in Frankfurt a. M.

Die Gründung des Vereins ist jedoch nicht so leicht gewesen. In der ersten Versammlung am 26. Juni 1927 waren 11 Siedler anwesend. Die zweite Versammlung, bereits am 30. Juni 1927, brachte es laut Anwesenheitsliste auf 14 Teilnehmer.

Die provisorische Leitung sah sich daraufhin gezwungen, ein freundlich und umfangreich gehaltenes Rundschreiben an die Siedler zu senden, aus dem wir das Markanteste nachstehend festgehalten haben:

„In der letzten Versammlung des Siedler-Vereins am Donnerstag, dem 30. Juni, wurde von einer Reihe von Mitgliedern sowohl gegen die Geschäftsführung des vorläufigen Vorstandes als auch gegen die Tatsache der Gründung des Vereins und den Inhalt des vorgeschlagenen Statuts in einer Weise gesprochen, die den weiteren Bestand des Vereins in Frage zu stellen geeignet ist. Es konnte außerdem festgestellt werden, daß, vermutlich von seiten der

Opponenten, ein anonymer Zettel des Inhalts verbreitet worden ist, in dem vor dem Beitritt zu einem eingetragenen Verein gewarnt wird. Diese Tatsachen veranlassen folgende Erklärungen des vorläufigen Vorstandes: 1. Die Initiative zur Gründung des Vereins ist weder von der Stadt noch von einem Mitglied des Vorstandes, sondern von Herrn C. Schäfer, Damaschkeanger 123, ausgegangen. 2. Damit ist der Vorwurf hinfällig, daß die Mitglieder des vorläufigen Vorstandes auf seiten der Stadt stünden und die Interessen der Siedler nicht in der erforderlichen Weise vertreten hätten. 3. Auf der Tagesordnung der Versammlung vom 30. Juni stand als Punkt 1: Wahl des ordentlichen Vorstandes. Die Versammlung hätte es also in der Hand gehabt, und die nächste Mitgliederversammlung hat es in der Hand, sich jede andere Person an Stelle der Mitglieder des vorläufigen Vorstandes zum endgültigen Vorstand zu wählen." Es folgen dann noch 7 Punkte. Im Punkt 10 heißt es sodann: „Als Termin für die nächste Versammlung wird Samstag, der 8. Juli 1927, abends 8 Uhr, und als Tagesordnung: 1. Wahl des Versammlungsleiters, 2. Beratung des Statuts und 3. Verschiedenes vorgeschlagen."

Trotz aller Opposition wurde dann der Verein am 9. Juli 1927 aus der Taufe gehoben.

Der Verein wurde nicht nur ins Vereinsregister eingetragen, sondern auch von der Stadt anerkannt. Im städtischen Anzeigenblatt „Amtliches Verkündungsorgan der städtischen Behörden vom 4. August 1928" lesen wir: „Anerkennung des Siedler-Vereins Praunheim durch die städtischen Amts- und Dienststellen (Magistratsbeschluß Nr. 1140 vom 23. Juli 1928: Der Magistrat erklärt sich damit einverstanden, daß nicht nur die allgemeinen Angelegenheiten der Siedlung Praunheim, sondern auch alle Angelegenheiten der einzelnen Siedler, die sich aus den Verträgen der Stadtgemeinde mit den Siedlern ergeben, von den in Betracht kommenden städtischen Amts- und Dienststellen durch den Siedler-Verein als Vermittlungsstelle geleitet werden."

Wo ein so großes Werk geschaffen werden sollte, wie es 1927 bei der Praunheimer Siedlung vorgesehen war, da mußte natürlich auch gefeiert werden. Deshalb hat es bestimmt niemand gewundert, als Herr Stadtbaumeister Würfel vom Hochbauamt an den neuen Siedler-Verein am 5. Juli 1927 schrieb:

„Wie Ihnen ja schon bekannt sein dürfte, soll die Siedlung Praunheim durch ein kleines Fest, veranstaltet vom Hochbauamt unter Teilnahme möglichst sämtlicher Siedler, eingeweiht werden. Dieses Fest soll am Sonnabend, dem 30. Juli 1927, stattfinden. Als Vorstand des Siedler-Vereins in Praunheim dürfen wir Sie wohl auch bitten, sich an den Vorbereitungsarbeiten zu beteiligen."

Nach den alten Dokumenten zu schließen, muß es auf dem Fest hoch hergegangen sein. In einem Schreiben des Vorstandes vom 28. Juli 1927 an die Brauerei Henninger lesen wir: „Wie wir vom städtischen Hochbauamt erfahren, hat sich die Brauerei in hochherziger Weise bereit erklärt, anläßlich unserer Einweihungsfeier am 30. d. M. 2 hl Freibier zu stiften. So sehr wir dies begrüßen, glauben wir doch, auf folgendes hinweisen zu müssen: Die Siedlung besteht aus 163 Eigenheimen und 13 Mietwohnungen, zusammen 176 Familien. Nehmen wir an, daß aus jeder Familie 3 Personen an der Feier teilnehmen, so kämen wir auf über 500 Teilnehmer aus der Siedlung." —Ja, das waren noch Zeiten. Arme Brauerei! Was müßtest du heute spenden! 999 Reichsheimstätter. Jede Familie mit 3 Personen und dann noch je 2 Personen als Zugewiesene unseres Wohnungsamtes wären: 4995 Personen! Wieviel Hektoliter?

Mit dem Festessen dagegen hatte der Vorstand Pech. Das Hochbauamt schrieb am 29. August 1927 an Herrn Sprathoff: „Das Hochbauamt erhielt vom Metzger Ludwig Müller (Praunheim) eine Rechnung über 210 gelieferte Würstchen im Betrage von 31,50 Mark. Da ich diese Würstchen nicht bestellt und auch keinem

August Eggensperger das gute Fachgeschäft

für *TAPETEN — GARDINEN*
TEPPICHE — LINOLEUM

Verkauf nur Leipziger Straße 35

Bitte beachten Sie auch unseren neuen Ausstellungsraum Leipziger Straße 29



nur Frankfurt am Main-West

Leipziger Straße 38 • Tel. 775 80

Kunst- und Stuhflechtere

WILLI SCHULZ

Frankfurt am Main-Praunheim

Messelweg 3

Kostenlose Abholung

Karte genügt

Ihre sehnlichsten Wünsche können bei mir in Erfüllung gehen

Ich habe für jeden das Richtige

Für Sie

einen Kühlschrank
schon f. 365.- DM auch
auf Teilzahlung und
die Hauptsache
5 Jahre Garantie

Für Sie

**die elektrische
Installation**
Licht und Kraft
in bester Ausführung
vom konzessionierten
Fachmann
preiswert und gut

Für Sie

Zimmer-Lampen
in reicher Auswahl,
3- u. 5flammige Kro-
nen mit und ohne
Unterschalen
Wandarme,
einer schöner
wie der andere

' Für Sie

einen Elektroherd
beste Qualität, gut
und billig
auch auf Teilzahlung

Außerdem sämtliche Elektrogeräte

Peter Lang, Elektromeister

Frankfurt am Main -Praunheim
Heerstraße • Ecke Ludwig-Landmann-Straße 1

Mitglied der Kommission dazu Ermächtigung gegeben habe, so bedauere ich, für diese Würstchen nicht aufkommen zu können usf." Die 31,50 Mark hätte der Metzger ruhig auf Werbungskosten setzen können, bei so viel neuen Kunden. Wir wollen aber hier nicht unerwähnt lassen, daß, als der Verein, der ja noch kein Geld in der Kasse hatte, sang: Wer soll denn das bezahlen?, Herr Adolf Kalbhenn vom Hofgut Praunheim 15 Mark für die Würstchen spendete. Herr Gg. Schlosser, Verleger und Druckereibesitzer, schrieb an Herrn Sprathoff: „Sehr geehrter Herr Sprathoff! Ich mußte mich sehr schnell verabschieden, als ich neulich Ihrer Einweihungsfeier beiwohnte. Das schöne Fest wird mir nur in angenehmer Erinnerung bleiben.“

So war das vor 25 Jahren. Hoffen wir, daß die Siedler heute mit unserer 25-Jahrfeier ebenfalls zufrieden sein werden.

Auch auf dem vergilbten Manuskript des Festredners ist noch manches leserlich. Einiges davon sei hier festgehalten:

Herr Sprathoff: „Hochverehrte Festversammlung! Liebe Siedler! Namens des Siedler-Vereins möchte ich in dieser Weihestunde einige Worte an Sie richten. Hoffen wir auch, daß wir bei den städtischen Ämtern, mit denen wir arbeiten müssen, das Verständnis finden, wie wir es beim Hochbauamt seither gefunden haben. Dank besonders Herrn Stadtbaurat May, dem geistigen Träger dieser Siedlung. An unsere Stadtväter richten wir ‚Ausgeplackte‘ die Bitte, uns fürderhin nicht von den Segnungen der Kultur auszuschließen (Verkehrswege, Post, Bahn usw.).“

Hier müssen wir uns fragen: Wie war es denn vor 25 Jahren im Siedlungsbereich? So viele alte Siedler haben es vergessen, und die neuen Siedler wissen nicht, welche Sorgen und Arbeit die alten Siedler, die „Pioniere“, und besonders die Frauen anfangs hier in der Siedlung hatten, bis es so aussah, wie wir die Siedlung heute sehen.

Diese Arbeit wollen wir uns nun in unserer kleinen Chronik betrachten: Die Menschen, die sich zuerst in der Praunheimer Siedlung niederließen, müssen Siedler, wirkliche Siedler gewesen sein. Sie wollten siedeln, Land urbar machen. Was ist aus ihnen geworden? Vorstadt-Kleinstädter. Kaum hatten sich die paar Siedler zusammengefunden, stellten sie am 18. Mai 1927 an das Siedlungsamt einen Antrag. Die Antwort vom 25. Mai 1927 an Herrn Wilhelm Andrae, Damaschkeanger 78, lautete:

„Wir stellen anheim, zunächst eine Liste derjenigen Siedler hierher einzureichen, die auf Kleingartenland reflektieren, damit das Kleingartenamt für die Freimachung eines geeigneten Geländes Sorge tragen kann.

Da nach den Bestimmungen der Kleingarten- und Kleinpachtlandordnung als Generalpächter nur Vereine in Frage kommen, die als gemeinnützige Unternehmen vom Herrn Regierungspräsidenten anerkannt sind, empfehlen wir, alsbald einen diesen Erfordernissen entsprechenden Verein zu gründen.

gez.:Bromme.“

In der zweiten Generalversammlung am 31. März 1928 führte der Vorsitzende Sprathoff aus:

„Nachdem in zwei Versammlungen endlich durch Wille der Mehrheit die Gründung des Vereins erfolgte, konnte zu intensiver Arbeit geschritten werden. Menschen mit ihren verschiedenen Wünschen in einer durch das Schicksal zusammengewürfelten richtunggebenden Form zusammenzufassen, war zu meistern. Wie weit es gelungen ist, möge mein Bericht Ihnen zeigen. Unsere großen Aufgaben zu erfüllen mit Personen, die sich erst kurze Zeit kannten, mußte Rückschläge bringen. Unverzüglich setzten unsere Kommissionen ein. Was wir voraussahen, trat ein und erhöhte die Schwierigkeiten. Ein Mitglied im Vorstand mußte zur Niederlegung seines Postens gezwungen werden. Andere schieden freiwillig aus dem Vorstand aus. Die Kom-

(Fortsetzung Seite 6)

Neueröffnung!

In Wollwaren und Hand-
arbeiten empfiehlt sich
MAREI WEITZEL
Heerstraße 254

*QUALITÄT UND PREISE
sind entscheidend*

Bitte fragen Sie Ihren Nachbarn,
er ist unsere beste Empfehlung
Praunheimer Farbenhaus
Farben • Lacke • Tapeten
Heerstr., Ecke Ludwig-Landmann-Straße

In Obst, Gemüse, Südfrüchte

Tabakwaren, Süßwaren
empfiehlt sich **DETTMER**
Heerstraße 217
Toto-Annahme bis Freitag 19 Uhr

Fritz Simon

Lebensmittel

Putz- u. Waschartikel

Frankfurt a. M. 21, Heerstraße 253
Postscheckkonto Frankfurt (Main) 10358

Spielwaren

Papier- und Schreibwaren
PETER PLUTA
Frankfurt am Main 21
Ludwig-Landmann-Straße 3
Telefon 2 46 20

Wollhaus Hegmann

Ludwig-Landmann-Straße 7
Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Wäsche, Trikotagen
Strümpfe, Schuhwaren

Elektro-Radio

Hans Halbig
Frankfurt am Main 21
Theodor-Fischer-Weg 50

DANIEL BUSCH

Bäckerei und Konditorei
Kaffee-, Keks-, Süßwaren
Bestellungen von Torten
Frankfurt am Main 21 • Alt-Praunheim 39

missionen erfüllten durchweg nicht die gestellten Aufgaben. Es muß jedoch anerkannt werden, daß fleißig gearbeitet wurde.

Fünf Versammlungen wurden abgehalten, darunter eine Protestkundgebung. Für Pachtland hat sich der Verein sehr stark eingesetzt. Er hat Düngemittel, Torfmull und auch Vorhangstoff besorgt. Am 5. November wurde die Herausgabe einer Zeitung beschlossen. Leider fehlt es an Mitarbeitern. Es ist mir ein dringendes Bedürfnis, allen Mitarbeitern, die trotz persönlicher Verunglimpfung sich zur Verfügung stellten, zu danken."

In der Generalversammlung wurde folgender Antrag der Wahlvorschlagskommission eingereicht: 1. Vorsitzender Hollermann, 2. Vorsitzender Wenzel; ferner ein Antrag des Herrn Thies: 1. Vorsitzender Beck, 2. Vorsitzender Wenzel. Gewählt wurden: 1. Vorsitzender H. Beck, 2. Vorsitzender Wenzel; 1. Kassierer A. Laupenmühlen, 2. Kassierer O. Kochen; 1. Schriftführer K. Weihe, 2. Schriftführer A. Thies.

Den Geschäftsbericht für das zweite Geschäftsjahr (1928 bis 1929) erstattete der 1. Vorsitzende Hch. Beck am 26. Januar 1929. Nach diesem Bericht setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Beck, 2. Vorsitzender Naethe; 1. Kassierer A. Laupenmühlen, 2. Kassierer O. Kochen, 3. Kassierer A. Rick; 1. Schriftführer L. Rössinger, 2. Schriftführer A. Thies. Die Baukommission setzte sich zusammen aus den Herren: Staub, Holz, Thuy, K. Lang, Raithel, Singer, Gersbach, Schlapp und Spahn. Der Gartenkommission gehörten folgende Herren an: L. Wagner, Stampe, Klement, Flamm, Ettinghaus, Schwarz; der Verkehrskommission die Herren: Manzo, Meinke, Hodes, Goebel und Mörschel; der Radiokommission die Herren: Baum, Rabenstein, Schuppert, Kraus, Hüfner, Schubert und Hachemeister; der Pressekommission die Herren: Sprathoff, Hollermann, Stierle und Schubert.

Aus dem Bericht des 1. Vorsitzenden Beck: „Ich will Ihnen berichten, welchen Aufgaben sich der Verein zugewandt hat, welche Erfolge getätigt wurden und wieviel mehr noch zu erledigen ist. Die Heimstättenbewegung ist hervorgegangen aus der bereits vor dem Kriege bestandenen Bewegung der Bodenreformer, deren Ziel es war, Grund und Boden zum Gemeingut des Volkes zu machen als Vorbedingung allen Lebens und Arbeitens. Kampf war die Losung gegen das Feilschen und Handeln um Grund und Boden. Die Bodenreformer lehnten es ab, daß die heimatliche Scholle wie eine Ware gehandelt und geschachert wurde, daß jener Boden, der nicht von Menschenhand geschaffen wurde, der durch Menschenhand nicht vermehrt werden kann, den kein Mensch bewegen kann an den Ort des Bedarfs, daß dieser Boden dem einseitigen Profit ausgesetzt sein sollte. Es sollte erreicht werden, daß diese Bodenspekulation eingestellt und jeder Deutsche durch die Volksvertretung mitbestimmend an der Preisgestaltung dieses Gemeinguts würde. Eine ganze Lebensarbeit bedeutender Männer, wie Adolf Damaschke, Friedrich Naumann und andere mehr, galt und gilt diesem Ziele.

Als nach Kriegsende Hunderttausende von Heimkehrern verlangten, daß in die Reichsverfassung die Bodenreform aufgenommen werden sollte, entstand der Artikel 155 der RV. Dazu kam als Folge der Kriegsheimstättenbewegung am 10. März 1920 das Reichsheimstättengesetz. Diese beiden Tatsachen: Artikel 155 der RV und das Reichsheimstättengesetz bildeten das Fundament zum Bauen von Wohnheimstätten, wie wir sie hier besitzen. Unsere Siedlung in Praunheim stellt die größte Siedlung (Heimstätten-) in Deutschland dar, gleichzeitig auch die einzigartigste durch das neue Bauen, das in ihr verkörpert ist.

Zwei Aufgaben hat unser Siedler-Verein zu erfüllen — ein Verein, der ebenfalls in Deutschland noch seinesgleichen zu suchen hat. Die erste Aufgabe: sich selbst zu verwalten, all die materiellen Bedürfnisse, wirtschaftlichen und

(Fortsetzung Seite 10)

Polsterei - Innendekoration

Gardinen und Zubehör

Neuanfertigung und Aufarbeitung
von Steppdecken • Reinigung von
Bettfedern, Inletts (Möbelstoffen)
schnell und preiswert

L. KESSLER
Frankfurt am Main, Am Ebelfeld 197

Gärtnerei Johann Schaidt

Am Ebelfeld 233, Ruf 779 51

Schnittblumen

Topfpflanzen Kränze
und alle Gartenerzeugnisse

KARL MÜHLBERGER

METZGEREI

Frankfurt am Main-Praunheim
Damaschkeanger 160 • Ruf 51178

*Ochsen-, Kalb-, Hammel-
und Schweinemetzgerei*

FRITZ SPANGENBERGER

Frankfurt am Main - Praunheim
Muthesiusweg 26

Holztreppen - Geländer

Prompte und fachmännische
Ausführung durch

REINHOLD ÜCKERT

Spezial -Treppenbau

Ffm.-Praunheim
Damaschkeanger 6 • Fernsprecher 2 3 3 71

E. BAUER

Frankfurt am Main-Praunheim
Damaschkeanger 35

Weine • Spirituosen
Tabak • Süßwaren

A. HIRSCH

Schuhwaren

alle Reparaturen

Frankfurt am Main - Praunheim
Ludwig-Landmann-Straße 18

LUDWIG WINKELBACH

Spenglerei und
Installation

Frankfurt am Main-Praunheim
Olbrichstraße 19 • Telefon 2 3o 09

Siedler, berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

Frieda Bovenschen
Tabakwaren
Frankfurt am Main 21
Pützerstraße 93
Telefon 2 3235
Zahlst. der Allgem. Ortskrankenkasse

Lebensmittel und Delikatessen

J. Kellermann
vorm. G. Kaiser

Frankfurt am Main - Praunheim
Damaschkeanger 198 • Tel. 23173

Wilhelm Hertlein

BACKWAREN

Ffm.-Praunheim
Am Ebelfeld 211

MARIA DEFFNER

Wolle und Textilien

Frankfurt am Main - Praunheim
Damaschkeanger 184

Landvogt - Hofmann

Ffm.-Praunheim, Römerstadt 255

**Fahrräder
Adler-Motorräder
Motorrad- und
Auto-Zubehör
Tankstelle**

Stets Neueingang in modischer

DAMENKONFEKTION

Reiche Auswahl in

Unterwäsche

Meterware

Wolle - Kurzwaren

Sames

Ffm.-Praunheim

Heerstraße 3a

Ffm.-Römerstadt

Hadrianstraße 3

Metzgerei

HANS SCHWARZ

Frankfurt am Main

Alt-Praunheim 46

empfiehlt sich
mit ~~guten~~ Fleisch- und Wurstwaren

Programm

zu der am 6. Juli 1952, 10.30 Uhr, im Saalbau Hebe stattfindenden

Feierstunde

1. Larghetto (aus der 2. Symphonie) von L. v. Beethoven (Kapelle Fred Klug)
2. Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden Fritz König
3. Rückblick in die Entstehungsgeschichte des Siedler-Vereins Frankfurt a. M. Praunheim (Direktor Heinrich Beck, AG für kleine Wohnungen)
4. Intermezzo sinfonico (aus Cavalleria rusticana) von P. Mascagni (Kapelle Fred Klug)
5. Ansprache (Stadtrat a. D. Dr. Bruno Müller)
6. Kleine Nachtmusik (1. Satz) von W. A. Mozart

Walter Schwenk u. Sohn

Heerstraße 60

Telefon 23929

**Eisenwaren • Öfen und
Herde
Nutzholz • Kohlen und
Düngemittel**

sozialen Nöte des einzelnen wie der Gesamtheit zu befriedigen, dafür zu sorgen, daß alle die Tagesprobleme der baulichen, gärtnerischen und verkehrstechnischen und anderer Arten raschestens gelöst werden. Die zweite Aufgabe ist die kulturelle Befriedigung, die Verwirklichung des Gemeinschaftsgeistes und die Ausbreitung des Heimstättengedankens.

Zur Erfüllung der ersten Aufgabe hat der Verein sich in sehr kurzer Zeit eine Organisation geschaffen, die nur als mustergültig bezeichnet werden kann. Der Verein gliedert sich in einen Vorstand, dessen Aufgabe es ist, die Gesamtgeschäftsführung nach innen und außen zu übernehmen, die gemeinsamen Interessen der Vereinsmitglieder sowohl Privaten als auch Behörden gegenüber zu vertreten, Bildungs- und andere Einrichtungen, die im Interesse der Siedler liegen, zu schaffen und das Gemeinschaftsleben der Mitglieder zu fördern.

Ihm zur Seite stehen die Fachausschüsse. Vorstand und Fachausschüsse wollen schaffen und durchsetzen. Aber die Verhältnisse sind manchmal stärker als der beste Wille. Mit die größten Sorgen bedeuten wohl für die meisten von uns heute noch alle die baulichen Mängel, die meist nicht behoben sind. Ich darf Ihnen sagen, daß diese Fragen vom Vorstand und der Baukommission eingehend bearbeitet wurden und daß nicht immer nur der Vorstand oder auch dieses oder jenes Amt Grund zur unliebsamen Verzögerung war. Es kommt hier bei einzelnen Fragen manchmal eine ungeahnte Summe von Schwierigkeiten und nicht vorhergesehenen Momenten bei der Überwachung von 600 Häusern zusammen, so daß selbst all das, was bereits in Verhandlungen erreicht wurde, noch nicht zur Ausführung gekommen ist.

Die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich im einzelnen wie folgt gestaltet:

- 1 Jahreshauptversammlung,
- 4 außerordentliche Generalversammlungen,
- 3 Mitgliederversammlungen,
- 31 Vorstandssitzungen,
- 11 Sitzungen mit dem Hochbauamt,
- 5 Sitzungen mit der Grundbesitzverwaltung,
- 1 Sitzung mit dem Hochbauamt, Abt. Vermietung,
- 4 Sitzungen mit dem Gartenamt,
- 3 Sitzungen mit dem Maschinenamt,
- 1 Sitzung mit der Direktion der Straßenbahnverwaltung,
- 4 Sitzungen mit der Firma Schneider-Opel,
- 5 Sitzungen mit der Siedlungspflegerin,
- 1 Sitzung mit der Arbeitsgemeinschaft der Kriegsbeschädigten,
- 1 Sitzung mit dem Reichsbund deutscher Mieter,
- 11 Sitzungen der Baukommission,
- 15 Sitzungen der Gartenkommission,
- 9 Sitzungen der Verkehrskommission,
- 23 Sitzungen der Pressekommission,
- 4 Sitzungen der Radiokommission.

Dies ergibt zusammen 137 Sitzungen oder im Durchschnitt je Monat 14 Sitzungen.

Als Ergebnis dieser Verhandlungen wurden abgeschlossen:

- 1 Niederschrift des Hochbauamtes zur Beseitigung innerer und äußerer Setzschäden,
- 1 Gartenordnung,
- 1 Zusatz zur Gartenordnung für den 1. Bauabschnitt,
- 1 Radiovertrag mit dem Magistrat und der Firma Schneider-Opel,
- 1 Zusatzvertrag über die Teilnahmebedingungen am Rundfunk,

SAALBAU HEBE

Frankfurt am Main, Alt-Praunheim 44, Telefon 23279
Geeignete Räume für Vereine und Gesellschaften
2 Bundeskegelbahnen
Selbstgekelterter Apfelwein - Eigene Schlachtere

Ballett. Akrobatik. Gymnastik

Schule Jsola

Unterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene
bis zur Bühnenreife
Anmeldungen täglich von 15 bis 19 Uhr
Ffm. 21, Pützerstraße 31

DROGERIE

FRITZ RÖGNER

Frankfurt a. M.-Praunheim
Ludwig-Landmann-Straße 15

PETER OTT

*Feine Damen- und Herren-
Maßschneiderei*

Frankfurt am Main 21
Heinrich-Tessenow-Weg 64

GERZ-RADIO

Verkauf- Reparatur- Gelegenheiten
Teilzahlung bis zu 15 Monaten

jetzt
Alt-Praunheim 41, Telefon 2 4741

J. Pfitzenmeyer

Lebensmittel-Brot- und Backwaren
Rauchwaren
Bier und Flaschenweine
Ffm. 21, Camillo-Sitte-Weg 53

Achtung!

Größtes Obst-, Gemüse-,
Konserven- und Spirituosen-
Spezialgeschäft am Platze

J. Biron Ffm. 21, Heerstraße 32

Modische Neuheiten finden Sie immer in der

Textil-Ecke
AM EBELFELD

In *Lebensmittel*
Feinkost
Weine und Spirituosen

empfiehlt sich
A. KUNZI
Frankfurt am Main- Praunheim
Fritz-Schumacher-Weg 95

Achtung! Achtung!

Sie kaufen preiswert und gut

Seifen Kosmetik Schreibwaren

Seifenhaus K. Bank
Am Ebelfeld 230

25jähriges Geschäftsjubiläum

RESTAURATION *Zum Neuen Adler*

Inh. Wilh. Leyser
AM EBELFELD 133

empfiehlt ff Weine, Speisen und Getränke • Kegelbahn Terrasse mit schöner Aussicht

Neuer Siedlungsgärtner

Empfehle mich in

Kränzen • Pflanzen
Blumen aller Art

Ernst Baldowsky, Ffm.-Praunheim
Heerstraße

Wenns die Brille ist,
dann zu

Erich



BRILLEN SPEZIALIST
Ffm.-Praunheim, Heerstraße 43

12 Siedler, berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

Volksfest am 6. Juli 1952

15 Uhr im Lokal M. Wehner (Bender-Schuch), Alt-Praunheim 13
15-16 Uhr Unterhaltungsmusik (Musikverein 1924 Praunheim - Ginnheim)
16 Uhr Volkschor „Concordia“, Praunheim-Westhausen (Dir.: H. Leister)
17 Uhr Turngemeinde Praunheim 1884 e. V.

(Leiter: Oberturnwart Konrad Hartig)

17 Uhr Beginn der Kinderspiele (Leitung: Georg Schubert unter Mitwirkung der Praunheimer Jugendverbände)

18 Uhr Turngemeinde Praunheim

18.30 Uhr Volkschor „Concordia“, Praunheim -(Dirigent: H. Leister)

Tombola Tanz

Bei Eintritt der Dämmerung ein kleiner Umzug der Kinder mit Fackeln.

(Fortsetzung Seite 17)

Hans Kremer

Lebensmittel

Frankfurt am Main-Praunheim

Ludwig-Landmann-Straße 9

Telefon 2 34 02

Heinrich Wagner

Weißbindergeschäft

Frankfurt am Main-Praunheim

Am Ebelfeld 189

Gaststätte zur Konkordia

Inhaber: Margarete Wehner (Vormals Bender-Schuch)

Großer schattiger Garten - Eigene Kelterei - Eigene Schlachtere

- 1 Niederschrift über zu errichtende Gewerbebetriebe,
- 1 Mietvertrag mit zugehöriger Schiedsordnung,
entspricht zusammen 7 Verträgen.

An Anträgen zur Errichtung nicht ruhestörender Betriebe wurden 40 eingereicht, hiervon wurden in Verhandlungen 22 genehmigt.

Anträge des Vorstandes und der Baukommission, die durchgesetzt wurden:

1. Die von den Unternehmern eingegangenen Garantieverpflichtungen sollen den Heimstättlern zugute kommen. (Dach 8 bis 10 Jahre, Inneneinrichtungen 1 bis 2 Jahre);
2. Verpflichtung des Hochbauamtes zur Instandsetzung von Setzrissen bis zur völligen Behebung;
3. Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden;
4. im Falle Konkurses eines Unternehmers übernimmt das Hochbauamt die erforderlichen zugesagten Instandsetzungen auf seine Kosten;
5. Herstellung eines neuen Giebelwandverputzes in anzugebenden Heimstätten;
6. Änderung der Luftschächte am Kamin von oben nach der Seite;
7. Reparaturen und Instandsetzungen der mangelhaften Öfen;
8. Herstellung des Trockenbodenbelages in anzugebenden Heimstätten;
9. Herstellung der Hofeinfriedigungen für 1. und 2. Bauabschnitt;
10. Herstellung des Plattenbelages in den Höfen;
11. Anbringung von Zapfstellen an der Hauswand im Garten;
12. Erneuerung des Fenster- und Türanstrichs im 1. Ausbau;
13. Anbringung von Briefkästen im 2. Ausbau;
14. Anbringung von Türschildern im 2. Ausbau;
15. Anbringung von Asbestplatten im 2. Ausbau;
16. Erstellung von Trennwänden an den Eckhäusern im 1. Ausbau;
17. Änderung der Luftschächte im 4-Zimmertyp, 1. Ausbau;
18. Herstellung des Küchenanstriches im 1. Ausbau;
19. Festlegung der noch auszuführenden Reparaturen des 2. Ausbaues an einem noch festzulegenden Termin im Frühjahr d. J.;
20. Anbringung von Verschlagleisten an den Türen;
21. Änderung der Waschküchenlüftung im 3-Zimmertyp, 2. Ausbau;
22. Vereinbarung, daß Herr Stadtrat E. May im Februar d. J. hier in einer Versammlung über die noch auszuführenden Reparaturen einen Vortrag hält, bei welchem alle Siedler Gelegenheit haben, persönlich an der Verwirklichung dieser Fragen mitzuarbeiten;
23. Vereinbarung, daß alle Meldungen auszuführender Reparaturen durch den Siedler-Verein erfolgen sollen, außer Gas- und Wasserschäden, die sofort an das Baubüro eingereicht werden können;
24. Auswechseln der Gasbrenner im 1. Ausbau.

Anträge des Vorstandes und der Gartenkommission, die durchgesetzt wurden:

1. Ausfertigung einer gemeinsamen Gartenordnung;
2. Herstellung vorschriftsmäßiger Gärten in den Liegenschaften Damaschke-anger 162/168;
3. Vereinbarung, daß die Wegeeinführung der Gärten nicht besonderen Bedingungen unterworfen sind;
4. Zusatzantrag der Gartenordnung für den 1. Ausbau;
5. Regelung der Anlagen von Bleich- und Spielplätzen;
6. Entfernung der stadtseitig gebliebenen Bäume, die von der Blutlaus befallen waren;
7. Antrag auf Auszahlung einer Entschädigung an solche Heimstättler, deren Gärten durch die „Migge“ als Einschlagplatz benutzt waren;
8. Zurückstellung der Räumung des Vereinspachtlandes;

CARL RANZ

Polsterwerkstatt - Autosattlerei

Frankfurt am Main-Praunheim
Damaschkeanger 175

M. CLEMENS

Frankfurt am Main, Damaschkeanger 6¹¹

Anfertigung

feiner Maßstickereien

aus Ihrem oder unserem Material
Verkauf von Wolle

HAUSHALT **Henrich**
Gegründet 1880

für Haus und Küche

Glas und Porzellan

Wilhelm Henrich

Frankfurt am Main • Alt-Praunheim 53 und Bockenheimer Landstraße 1 bis 3

Heinrich Anritter, Wurst- und Konservenfabrik
Frankfurt a.M.-Praunheim • Augustenburgstraße 1, Telefon 24268

Filialen :

Ffm.-Praunheim, Heerstraße gegenüber 237 • Ffm.-Heddernheim, Dillenburgstraße 15
An der Hauptwache, zwischen Schillerstraße und Große Eschenheimer Straße

Seit 1885

Schuhhaus Knackmuss

Frankfurt am Main-West
Leipziger Straße 6 • Telefon 75779

Damenhüte - Herrenhüte - Mützen

sowie aller Art Reparaturen in
eigener Werkstätte

Franz Dubuque, Hutmachemeister
Frankfurt a.M., Leipziger Straße 66

9. Vereinbarung, daß die Pachtlandneuregelungen in aller Kürze weiterzuführen sind.

Anträge des Vorstandes und der Verkehrskommission, die durchgesetzt wurden:

1. Beleuchtung des Weges vom Ebelfeld zur Sandplackenstraße;
2. Teerung der Straßen Damaschkeanger und Ebelfeld;
3. Pflasterung der Heerstraße mit Kleinpflaster;
4. Schaffung des Durchgangsverkehrs der Linie 18 bis zur Fertigstellung der Hindenburgallee;
5. Herstellung des Fußweges Sandplackenstraße - Ebelfeld;
6. Schaffung einer Omnibuslinie (allerdings nicht in der jetzigen Form, die man nur als Schildbürgerstreich bezeichnen kann);
7. Vermehrung des Straßendienstpersonals der Polizei;
8. Verbesserung des Feuerwehrwesens;
9. möchte ich erwähnen die Anbahnung von Verhandlungen zwecks Neuregelung des Gaspreises für die Siedler.

Das sind die wesentlichen Anträge, die wir durchsetzen konnten.

Über die Tätigkeit der Siedlungspflegerin ist zu berichten, daß sie sich weitgehendst, außergewöhnlich intensiv und mit viel Geschick in die Vereinsbestrebungen und ihre besonderen Aufgaben eingearbeitet hat (Hausfrauen-nachmittag, Weihnachtsliebework, Inangriffnahme einer Bibliothek, Gründung der Nachbarhilfe, Kurse für Kranken- und Kinderpflege, Errichtung einer Waschanstalt, Schaffung eines Gemeinschaftshauses).

(Leider können wir in dieser kleinen Chronik die Arbeiten der einzelnen Kommissionen nicht würdigen.)

Das Reichsheimstättengesetz hat leider nicht die Erfolge gehabt, die zu wünschen wären.

Denken Sie bitte kurz zurück an jene Mietskasernen und sicher zum Teil unwürdigen Wohnungen, aus denen wir kamen. Welchen Schikanen, Übergriffen und welcher materieller Ausbeutung waren wir zum Teil ausgesetzt, wieviel Geld haben viele von uns in jene Behausungen gesteckt zur Verschönerung derselben, die beim Auszug nicht uns, sondern dem Hausbesitzer zugute kamen. Wieviel Elend und Not haben wir zum Teil, und vor allem die Kinder, erlebt durch Zank und Streit im Hause. Wir alle haben uns deshalb nach einem eigenen Heim gesehnt. Unser Wunsch ist erfüllt. Und wenn noch nicht alles um uns restlose Befriedigung hervorruft, so haben wir dennoch im Gegensatz zu früher unser Heim. Und darum vergessen wir, was war, aber vergessen wir nicht, wem wir diese Heimstätte zu verdanken haben. Es wird die Stunde kommen, da Sie Ihr Werturteil über die Reichsheimstätte in ihrer ideellen und kulturellen Bedeutung abgeben sollen, und ich darf wohl bestimmt hoffen, daß Sie dann das Urteil abgeben werden: Wir bejahen freudig das Recht und die Notwendigkeit auf Erbauung solcher Heimstätten. Es ist eine der wesentlichen Aufgaben unseres Vereins, für die innere und äußere Gestaltung solcher Heimstättensiedlungen vorbildlich zu wirken, so daß man da, wo Zweifel über die berechtigte Notwendigkeit solcher Trabantenstädte bestehen, nach Praunheim deutet und auf Grund unserer Vereinsarbeit beweist, daß solche Siedlungen mit den größten und wichtigsten Bausteinen darstellen zur Gesundung unseres Volkes."

In der Generalversammlung vom 20. Juli 1929 im Saalbau Hebe wurde nachfolgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender Hch. Beck; 2. Vorsitzender K. Naethe; Kassierer A. Laupenmühlen, O. Kochen, A. Rick; Schriftführer Gg. Schubert, J. Goebel, A. Thies. Am 24. Januar 1930 wählten die ordentlichen Vertrauensleute des Siedlervereins als 1. Vorsitzenden Hch. Beck; 2. Vorsitzenden A. Laupenmühlen;

Volksfest am 6. Juli 1952

15 Uhr im Lokal zum „Neuen Adler“, W. Leyser, Am Ebelfeld

15-16 Uhr Unterhaltungsmusik (Kapelle Fred Klug)

16 Uhr Männerquartett „Concordia“, Praunheim (Dirigent: B. Löschhorn)

17 Uhr Turngemeinde 1884 e. V. (Leiter: Oberturnwart Konrad Hartig)

17 Uhr Kinderspiele (Leitung: Georg Schubert unter Mitwirkung der
Praunheimer Jugendverbände)

18 Uhr Turngemeinde Praunheim 1884 e. V.

18.30 Uhr Männerquartett „Concordia“, Praunheim (Dirigent: B. Löschhorn)

Preis Kegeln — Tanz — Tombolaim Lokal Wehner

Bei Eintritt der Dämmerung ein kleiner Umzug der Kinder mit Fackeln.

250000 DM Rückvergütung

haben wir für das Jahr 1951 ausgezahlt

Nutzen auch Sie die Vorteile unserer Verbraucherorganisation

Werden Sie Mitglied !

Konsumgenossenschaft Frankfurt a.M. eGmbH 115 Verteilungsstellen



Die
BLUTREINIGUNGSKUR
mit
Schoenenbergers
Pflanzensäften
Reformhaus Jordan
Alt-Praunheim 57 - Ruf 52577

In allen Steinmetzarbeiten

und Grabmalkunst empfiehlt sich

Steinmetzmeister

WILHELM HÖLTERS

FRANKFURT AM MAIN 21

Haingrabenstr. 75 (am Friedhof)

Kassierer Goebel; Schriftführer H. Prillwitz; Bauausschuß W. Gersbach.; Gartenausschuß Ph. Daubert; Verkehrsausschuß B. Wehring; Presseausschuß R. v. Berg; Kulturausschuß C. Beodt; Beisitzer Gg. Schubert, A. Rick.

In der Generalversammlung am 15. November 1930 wurden gewählt: 1. Vorsitzender Chr. Sprathoff; 2. Vorsitzender K. Fischer; Kassierer Ruppert; Schriftführer Hechler; Revisoren Jaath, Hantke, Gabele; Beisitzer L. Wagner, Althenn, Pfeiffer, Hüfner, Wehring, Müller, Sabel, Wenzel.

Aus dem Jahresbericht 1931 entnehmen wir:

„Die durch die Notverordnung lawinenartig anschwellende Not war gekennzeichnet durch starke Herabminderung der Einkommen der Siedler bis unter das Existenzminimum; bei der großen Zahl der Erwerbslosen in der Siedlung aber gestaltete sie sich zur Katastrophe und lieferte dieselben dem Hunger und der Verelendung aus. Dank der Tätigkeit der sozialen Kommission und des Eingreifens des Vorstandes in ganz schwierigen Situationen können wir heute mit Stolz behaupten, daß während unserer Amtstätigkeit keine Exmittierung vorgenommen wurde. Auch das in der Siedlung verbreitete Gerücht, 34 Siedler sollten herausgesetzt werden, war eine Übertreibung.

Für die Arbeit, die bei der Beratung und Bearbeitung der Stundungsanträge getätigt wurde, werden wohl viele unserer Siedler uns dankbar sein.

Eine weitere Hilfe war die Maßnahme des Vorstandes, bei der anwachsenden Not eine fühlbare Ermäßigung der monatlichen Aufwendungen für Zinsen und Amortisationen herbeizuführen. Die Kaufpreissenkung soll als nächstes Ziel angestrebt werden.“

Ein Tätigkeitsbericht für das Jahr 1932 konnte 1933 nicht gegeben werden. Mit der Machtübernahme ist zunächst jegliche Ordnung im Siedler-Verein vorbei. Unterlagen sind leider nicht mehr vorhanden. Am 18. November 1933 fand eine außerordentliche Generalversammlung statt. Aus dem kurzen Protokoll entnehmen wir: „Punkt 4: Der Vorsitzende spricht über die durch das einzuführende Führerprinzip bedingten Satzungsänderungen und läßt letztere durch den Schriftführer vorlesen. Die hierzu von den Herren Stocklosa, Raitel und Struwe vorgebrachten Einwendungen, die nicht von Belang sind, werden durch gegebene Aufklärungen behoben. Herr Kugel bringt Herrn Jaath als Führer in Vorschlag. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Der § 9 der Vereinssatzung erhält folgende Neufassung: An der Spitze des Vereins steht der Führer. Die vom Führer berufenen Mitarbeiter bilden den Führer-Ring, der ihm beratend zur Seite steht.“

Der Jahresbericht, den Herr Hollermann 1934 in der Generalversammlung gibt, sieht wie folgt aus:

„Ich möchte Ihnen zuerst meine Mitarbeiter vorstellen: Herr Michel (mein Stellvertreter), Wenzel (die Seele des Vereins), Fischer, Mörschel, Staub, Müller, Flamm, Reuter, Kraus; Schreyvogel, Neudeck, Recknagel, Sorge. Wenn uns nun die Aufgabe zufällt, die Geschicke von 1000 Heimstättlern zu lenken, so können wir dies aber nur, wenn wir die Fühlung mit den Heimstättlern selbst bekommen und uns deren Vertrauen sichern. Das Vertrauen besteht aber keineswegs darin, daß die Siedler prompt den Beitrag zahlen. Vertrauen ist mehr. Auch die Siedler sollen die Verbindung mit dem Verein anstreben. Solche Gelegenheiten sind Versammlungen und Aufmärsche bei Volksversammlungen. In dieser Beziehung mangelt es leider noch sehr. Wer ist daran schuld? Ich glaube, doch die Mehrzahl der Siedler! Und warum? Meines Erachtens, weil man das Wesen, die Rechte und Pflichten als Heimstättler gar nicht kennt und uns als ein notwendiges Übel betrachtet. Ja, wer so urteilt, der wohnt hier nicht richtig, und diesen Siedlern, es sind ja gar keine Siedler, sondern ‚Mietwohner, möchte ich ganz dringend raten, die erstbeste Gelegen-

Emil Braun

Polstermöbel • Matratzen
Gardinen • Tapeten
Gartenmöbel • Liegestühle

FRANKFURT A.M., In der Römerstadt 205

Salon JEAN HILL

*Dauerwellen • Haarfarben
Modische Frisuren
meine Spezialitäten*

Alt-Praunheim 28 • Tel. 23226

W. SCHREYVOGEL

Weine Spirituosen

Großhandel • Einzelhandel
Heerstraße 47

TELEFON 2 33 71



Optik • Augengläser
Photo

Optikermeister

Hans Kempf

Leipziger Straße 7
Telefon 7 28 93

Brillennlieferant
sämtl. Krankenkassen

Ihr Vorteil, ein Besuch in der

Praunheimer Textilstube

MIA SCHWANKE

Frankfurt a. M. - Praunheim
Olbrichstraße 68

Leder • Lederwaren

und Sportartikel nur bei

Leder-Mayer

Frankfurt am Main-West
Leipziger Straße 100 • Tel. 76707

Dein Filmtheater RÖMER-LICHTSPIELE

Frankfurt am Main-Praunheim • Telefon 23735

Wir zeigen SPITZENFILME-DER IN- UND AUSLÄNDISCHEN PRODUKTION

ANFANGSZEITEN: Wochentags 20 Uhr • Samstags und sonntags 17.30 und 20 Uhr
Samstags 22.15 Uhr jeweils Spätvorstellung • Sonntags 15 Uhr jeweils Jugendvorstellung

heit wahrzunehmen und aus unserer Siedlung wegzuziehen, denn hier wird diese Gesinnung mit der allernächsten Zeit verschwinden.

Ich möchte hier in der Versammlung hervorheben, daß ich mir eine Kritik unserer Vorstandshandlungen verbitten muß.

Die Auflassung im Grundbuch hat die Gemüter vieler Siedler in den letzten Wochen stark bewegt. Nach Gesetz und Recht hat bei jedem Besitzwechsel von Grund und Gebäulichkeiten die katastermäßige Überschreibung auf den jeweiligen Besitzer unmittelbar zu erfolgen. Ich darf Sie nicht verleiten, die von der Stadt geforderte Auflassung abzulehnen. Der Nationalsozialismus und seine Vertreter im Frankfurter Stadtparlament haben früher die Bauweise in Praunheim ganz schrecklich gegeißelt. Ich kann deshalb nicht glauben, daß unsere Genossen diese Mißwirtschaft verankern wollen.

Es geht in unserem Kampf keineswegs darum, ob wir 50 oder 48 Mark im Monat zu zahlen haben. Nein, es geht hier darum, daß wir Vertragsbedingungen bekommen, die der Zeit und dem Volksempfinden entsprechen. Wir bieten der Stadt die Hand zu Verhandlungen. Wenn wir aber immer wieder auf die Seite geschoben werden sollen, dann müssen wir uns anders wehren. Eng verbunden mit der Auflassung ist die Kaufpreisfrage. Wir haben die Heimstätten zu Preisen gekauft, die als überteuert anzusprechen sind. Man kann uns den Vorwurf machen, daß wir uns jahrelang nicht so stark für eine Vertragsänderung ins Werk gelegt hätten. Hier muß man die Notlage in den Vordergrund schieben. Zuerst wollten wir mal ein Dach über dem Kopf haben. Das Ministerium prüft zur Zeit und hat auch die Stadtverwaltung Frankfurt a. M. aufgefordert, sich zu äußern."

Das Ministerium hat geprüft, und die Siedler haben im Dritten Reich als gute Deutsche sich treu und brav ins Grundbuch eintragen lassen. Die Siedler mußten leider, trotz des scharfen Windes, der nun seit 1933 auch im Verein wehte, erleben, daß man auch im Dritten Reich mit Wasser kochte und daß die Führer des Vereins auch nur glauben konnten, aber nicht viel erreichten. In den folgenden Jahren war es im Siedler-Verein ruhig. Er ging, wie das Dritte Reich, seinem Zerfall entgegen. Als das Dritte Reich zusammengebrochen war, war auch der Siedler-Verein zusammengebrochen. Sein Führer-Ring lebte nicht mehr, und vom Vereinsinventar war auch nicht mehr viel vorhanden.

Alte Praunheimer Siedler (Bovenschen, Neudeck, Schönfeld, W. Kümmel) versuchten 1945, den Siedler-Verein wieder zu gründen. Am 12. Oktober 1945 schrieben sie an das Military Government und baten um Genehmigung zur Fortführung des Vereins. Die Tätigkeit des Siedler-Vereins nach 1945 und seine mühsame Aufbauarbeit zum Wohle unserer Siedlung sowie die jetzigen Funktionäre des Vereins (siehe letzte Seite) sind den Praunheimer Siedlern bekannt. Die Notwendigkeit der Siedlervereinsarbeit ist von 95 Prozent der Siedler durch ihre Mitgliedschaft anerkannt.

Diese kleine Chronik konnte unseren Siedlern nur einen kleinen Ausschnitt der von den Vorständen in 25 Jahren geleisteten Arbeit zeigen. Hoffen wir, daß, in weiteren 25 Jahren, beim 50jährigen Jubiläum des Vereins, sich ebenfalls ein alter Praunheimer Siedler findet, der anschließend an diese „Kleine Chronik" ihre Fortsetzung schreibt.

Wenn der Siedler-Verein Praunheim sich entschlossen hat, sein 25jähriges Bestehen durch eine Feier herauszustellen, so geschah dies nicht, weil es allgemein üblich ist, solche Jubiläen zu feiern, sondern mit der Absicht, die breite Öffentlichkeit auf die Reichsheimstättenbewegung und ihre Siedlungen, den idealsten und sozialsten Wohnungsbau, hinzuweisen

Fritz König

Uhren und Schmuck
nebst Reparaturen empfiehlt

J. GRITSCHKE

Uhrmachermeister

FRANKFURT AM MAIN 21

In der Römerstadt 261

Wo gehen wir nach dem Filmtheater
in Bockenheim hin?

Zur Schönhof-Gaststätte!

Vereinszimmer Gemütlicher Aufenthalt
im großen schattigen Garten
Eigene Schlachtereie Gepflegte Getränke

Inh. W. Wrsorsky Telefon 7 43 45

Karl Jöckle

Kraftfahrzeuge und

Fahrräder

Frankfurt am Main-Praunheim

Heerstraße gegenüber 203

Cafe Diemer

Ruf 2 32 63

Frankfurt a. M.-Praunheim

Ludwig-Landmann-Straße 5

Der Vorstand des Siedler -Vereins

1. Vorsitzender:	Fritz König	Gerätewarte:	Albert Eisenhauer
2. Vorsitzender:	Karl Stadager		Fritz Adam
1. Schriftführer:	Wilhelm Heck		Fritz Bovenschen
2. Schriftführer:	W. Fedke ,		
1. Kassierer:	Jakob Göbel		
2. Kassierer:	Franz Rudolph	Sozialausschuß:	Heinrich Hofmann
Siedlungswarte:	Franz Hohmann		Gustav Miehrig
	Gustav Fliedner		Frau Steinbrecher
	Georg Schubert		
	Daniel Jochmann		
	Paul Bernhard		
	Eugen Dressing	Kleingartenbau:	Karl Wenz

Deine Zeitung ist die

Frankfurter Rundschau

weil die FR eine unabhängige, überparteiliche Zeitung ist

weil die FR Dich objektiv und gewissenhaft informiert

weil die FR den großen Anzeigenteil hat

weil auch Deine Anzeige in der FR Erfolg hat

Deshalb ist die »Frankfurter Rundschau«

Deine Zeitung